

# Mitteilung

## öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	29.06.2017
Stadtentwicklungsausschuss	06.07.2017

### Kooperatives Gutachterverfahren zur Erweiterung der Hahnentorburg, Rudolfplatz Köln

Die Verwaltung hatte die politischen Gremien im September 2016 über das vorstehende Verfahren informiert (vgl. Mitteilung 2724/2016).

Die Jury für das von der EhrenGarde der Stadt Köln 1902 e. V. beauftragte Gutachterverfahren zur Erweiterung der Hahnentorburg unter Vorsitz von Herrn Prof. Jörg Aldinger aus Stuttgart hat nun am 06.04.2017 entschieden. Der Entwurf des Kölner Büros KSG Kister Scheithauer Gross, Architekten und Stadtplaner GmbH wurde einstimmig zur weiteren Realisierung ausgewählt.

Das Gutachterverfahren wurde als kooperatives Verfahren mit 13 Büros in Phase 1 und 7 verbleibenden Büros in Phase 2 durchgeführt. Die Entwurfsbeiträge der zweiten Phase (vgl. Anlage 1) wurden von folgenden Architekturbüros ausgearbeitet:

- Kastner und Pichler, Köln
- Kaspar Kraemer, Köln
- Ute Piroeth, Köln
- Boltshauser Architekten, Zürich, CH
- Bruno Fioretti Marques Architekten, Berlin/Lugano, CH
- Christ und Gantenbein, Basel, CH
- KSG Kister Scheithauer Gross, Architekten und Stadtplaner GmbH, Köln

Das Verfahren wurde aufgrund der komplexen Rahmenbedingungen (Denkmalschutz der Hahnentorburg, Bodendenkmäler, Veranstaltungs- und Marktgeschehen, öffentlicher Raum Rudolfplatz etc.) ergebnisoffen geführt. Die Herausforderung bestand insbesondere in der Berücksichtigung und Abwägung der einzelnen Belange untereinander.

Die Arbeiten deckten für einen möglichen Anbau an die Hahnentorburg die folgenden Typologien ab:

- Anbau ausschließlich unterirdisch
- Anbau weitestgehend unterirdisch mit oberirdischen Anbau im Bereich des Brückenabbruchs (im Süden der Hahnentorburg)
- Anbau weitestgehend unterirdisch und ergänzendem solitärem Pavillon auf dem Rudolfplatz
- Anbau als Solitär auf dem Rudolfplatz (abgerückter Baukörper)
- Weitestgehend oberirdischer Anbau
- Aufgeständerter (oberirdischer) Anbau

Über die verschiedenen Typologien konnten bis in die zweite Phase hinein die vorgenannten Varianten betrachtet und beurteilt werden.

**Ergebnis:**

Überzeugen konnte schließlich die Lösung von KSG Kister Scheithauer Gross, Architekten und Stadtplaner GmbH, Köln mit einer weitestgehend unterirdischen Lösung und lediglich einem oberirdischen Anbau im Bereich des Brückenabbruchs (im Süden der Torburg). Die weiteren funktionalen Anforderungen, die Herstellung der Barrierefreiheit oder die Sortierung der Räume im Bestandsbau sind in dem Entwurf von KSG mit einer großen Selbstverständlichkeit erfüllt. Der südliche Anbau dient der Erschließung des Saals, kündigt die Nutzung im Inneren an und transportiert die neue "Unterwelt" auf den Rudolfplatz. Der Höhepunkt ist dort der große Veranstaltungssaal, der hohe Raumqualitäten erwarten lässt.

Weitere Ränge wurden nicht vergeben.

**Anlagen****Gez. Höing**